

Ausstellung im Düdelsheimer Schaufenstermuseum Sommer 2022: Düdelsheimer Angelverein



Artikel Kreisanzeiger

Große Fische in der Schulstraße

»Petri Heil« heißt es im Museums-Schaufenster des Düdelsheimer Heimat- und Bürgervereins in der Schulstraße. Der Angelclub 1967 stellt sich dort mit Exponaten aus seiner über 50-jährigen Geschichte vor. Im Laufe der Jahre haben die Mitglieder schon richtig große Fische an Land gezogen.

VON MONIKA EICHENAUER

Ein Quäntchen Anglerlatein mit einem Augenzwinkern ist in der aktuellen Ausstellung sicher auch dabei. Doch die Mitglieder fangen nicht nur Fische im Seemenbach, an ihren Vereinsgewässern im Suder im Wald sowie im Mühlteich zwischen dem Findörfer Hof und Düdelsheim – sie kümmern sich auch um die Natur rund um die Gewässer. Zudem prägt der Klub mit seinen Aktivitäten das Dorfgeschehen seit mehr als fünf Jahrzehnten. Neben den vielfältigen Informationen, die die Schaufenster-Ausstellung bietet, hat diese Art der Präsentation, die der Düdelsheimer Heimat- und Bürgerverein möglich macht, den Vorteil, dass sie jederzeit zu sehen ist.

Ideengeber der Ausstellung des Angelclubs war Frank Schwab, der stellvertretende Vorsitzende des Heimat- und Bürgervereins. Er ist von Kindesbeinen an Angler aus Leidenschaft. Vorstandskollege Peter Baum und Frank Schwab kümmern sich federführend um die Gestaltung der Schau. Die Exponate, allesamt Leihgaben des Angelclubs, haben sie mit viel Liebe zum Detail arrangiert. Unter anderem ist ei-



Peter Baum (l.) und Frank Schwab haben mit Leihgaben des Angelclubs die neue Schaufenster-Ausstellung des Heimat- und Bürgervereins gestaltet.

FOTO: EICHENAUER

ne voll ausgestattete Schaufensterpuppe in Anglerjacke, Anglerhose und Watstiefel, mit Käsker, Angel und weiteren unentbehrlichen Utensilien zu sehen.

Schon 1968 eine Jugendgruppe

Gegründet wurde der Angelclub auf Initiative von Hans Volz und Karl Preußner 1967 in der damaligen »Äbbelwoi«-Wirtschaft bei de Alwine im Üwerdörf, wie Schwab berichtet. Er gehörte später gemeinsam mit vielen anderen Jugendlichen der bereits im Jahr

1968 gegründeten Jugendgruppe an. Die Kinder und Jugendlichen hatten über dieses Hobby viele schöne Erlebnisse in der freien Natur, wie die Fotos im Schaufenster belegen. Imposant sind auch die großen Fische, deren Fang den Düdelsheimern nicht nur in den heimischen Gewässern gelang. Gelegentlich warfen sie auch woanders ihre Angeln aus: etwa am Niedermooser See, an Nidda und Mosel, an und auf Nord- und Ostsee. Selbst ein großes Haifisgebiss ist im Schaufenster zu sehen, vor dem der Betrachter mit Respekt steht, macht es

doch deutlich, wie gefährlich es wäre, einem hungrigen Hai in die Quere zu kommen.

Das Wehr am Mühlhof

Anfangs angelten die Vereinsmitglieder am Seemenbach, zum Beispiel am damals noch bestehenden Wehr am Mühlhof. Anfang der 1970er Jahre wurden im Suder, im Düdelsheimer Wald in Richtung Hainchen, die Fischteiche ausgehoben, 1974 entstand dort auch die Anglerhütte. 1977 fand anlässlich des zehnjährigen Bestehens des Angelclubs

das erste Backfischfest an der Teichanlage statt. Es wird seither immer am 1. Mai gefeiert und erfährt regen Zuspruch aus Düdelsheim und den angrenzenden Dörfern, wovon schon Schwarz-Weiß-Fotos aus früheren Jahren zeugen. Nach zweijähriger pandemiebedingter Pause konnte es dieses Jahr wieder stattfinden.

1978 wurde der Mühlteich fertiggestellt. Dort kann man nicht nur angeln, sondern im Hochsommer war das dortige »Bootsrennen« eine Riesengaudi sowohl für Teilnehmer, die nicht selten im Wasser landeten, als auch für Zuschauer.

Auch das Forellentrachten an Karfreitag gehört seit Jahren zu den Veranstaltungen des Vereins und seit 2009 die stimmungsvolle Vorweihnacht am 23. Dezember auf dem Findörfer Hof, die gemeinsam mit der Natur- und Vogelschutzgruppe und dem Posaunenchor der evangelischen Kirchengemeinde auf die Beine gestellt wird.

Wichtige Informationen gibt die Ausstellung über die Vielfalt des Fischbestandes im Seemenbach, in den Fischteichen im Suder und im Mühlteich. Sie ist den Mitglieder des Angelclubs, die gleichzeitig Naturschützer sind, ein großes Anliegen. Sie haben im Seemenbach und in den Teichen neben Bachforelle, Hecht und Aal unter anderen auch Flussbarsche, Rotaugen, Rotfedern, Signalkrebse, mehrere Karpfennarten, Brassen und sogar Zander als »Dilsemer Wasserbewohner« notiert. Damit sich der Bestand hält, setzen die Angler jedes Jahr Forellen und weitere Fischarten in den Gewässern aus.

»Paddel-Karl« und »Klinke Willi«

Im Schaufenster erfährt der Betrachter auch endlich, warum der »Paddel-Karl« so hieß und liest von »Willis Kampf mit dem Grenzhecht«. Wilhelm Klink, in Düdelsheim bekannt als »Klinke Willi«, war passionierter Angler und langjähriger Vorsitzender der Angelclubs. Sein Nachfolger war Hans Volz, nach weiteren Vorsitzenden leiten heute Edgar Feuerstein, sein Stellvertreter Burkhard Volz und ihr Vorstandsteam die Geschichte des Düdelsheimer Vereins. Sie freuen sich jederzeit über neue Mitglieder.

Konzept

Gründung 67

1967 ANGEL-CLUB DUBELSHHEIM

400 x 600

400 x 300

L = 1100

1. Mai

1Mühlteich

Jugendgruppe

Weihnachtsbasar

Heimat und Bürgerverein

700 x 1000

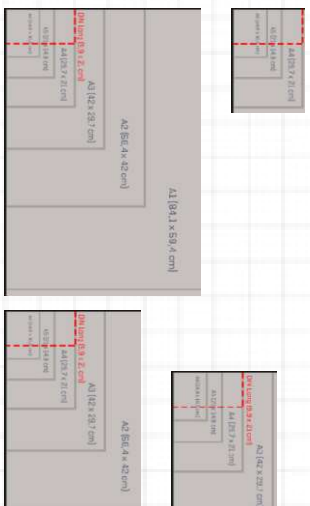
180 x 250

Digitaler Bilderahmen

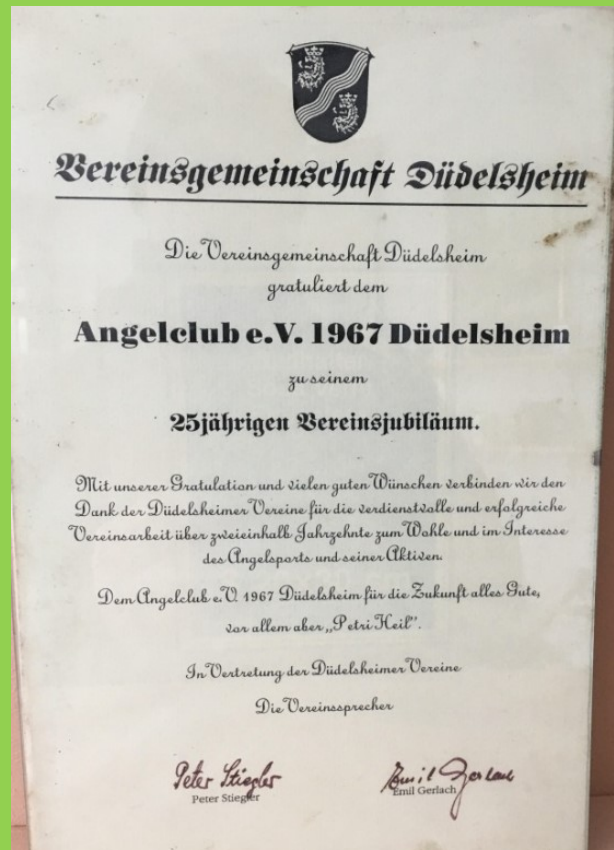
Pokale, Kleinteile, Schnupftabkdose, evt. Kommentar, dass es keine Pokale aus Tierschutzgründen mehr gibt

Anglerfigur im Hintergrund
Befischung vor 67 mit Schnupftabkdose
Werbung für Verein (Ansprechpartner)

- A1 594 x 841
- A2 420 x 596
- A3 297 x 420
- A4 210 x 297



Gründung 1967



Altes Wehr beim Mühlhof

**Initiatoren zur Gründung eines
Angelvereins waren Hans Volz und
Karl Preußner.**

**Bei der Gründungsversammlung 1967
bei der Albine konnten die
erforderlichen 7 Gründungsmitglieder
gewonnen werden.**

**Herr Büttner wurde als erster
Vorsitzender gewählt.**

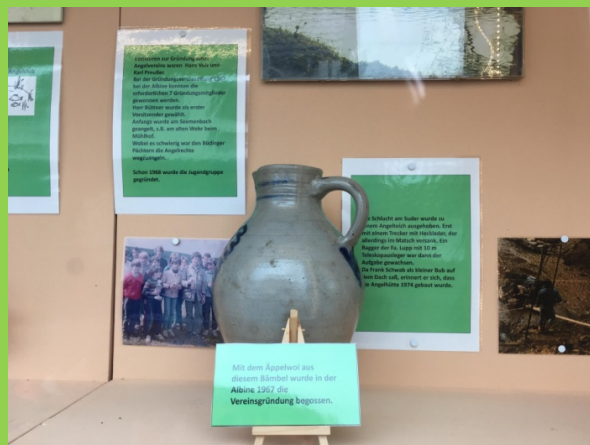
**Anfangs wurde am Seemenbach
geangelt, z.B. am alten Wehr beim
Mühlhof.**

**Wobei es schwierig war den Büdinger
Pächtern die Angelrechte
wegzuangeln.**

**Schon 1968 wurde die Jugendgruppe
gegründet.**



Mit dem Äppelwoi aus diesem Bämbele wurde in der Albine 1967 die Vereinsgründung begossen.





Die Schlucht am Suder wurde zu einem Angelteich ausgehoben. Erst mit einem Trecker mit Hecklader, der allerdings im Matsch versank. Ein Bagger der Fa. Lupp mit 10 m Teleskopausleger war dann der Aufgabe gewachsen.

Da Frank Schwab als kleiner Bub auf dem Dach saß, erinnert er sich, dass die Angelhütte 1974 gebaut wurde.



Frank Schwab berichtete davon, dass Klinke Willi am Bach an der Reviergrenze nach Lindheim einen riesigen Hecht mit sooo großen Augen an der Angel hatte. Im Anglerlatein wurde daraus im Laufe der Zeit Willi's Kampf mit dem Grenzhecht.



Jugendgruppe



Frank Schwab erinnert sich gerne an seine Teilnahme als Jungangler an den Freizeiten z.B. in der näheren Umgebung am Niedermooser See oder beim Nachtangeln in Karben. An der Mosel. Oder an der Ostsee, z.B. in Maasholm, Eckernförde, Heiligenhafen. Bei einer Butterfahrt kam ein Anglerbruder mit vollbepackten Tüten mit Zigaretten und Alkoholika vom Schiff, überwand erfolgreich die Zollkontrolle, aber kurz danach waren die Taschen dem Gewicht des Inhaltes nicht mehr gewachsen und die ganze Beute landete auf dem Kai. Peinlich, peinlich, vor allem da sämtliche Schnapsflaschen zu Bruch gingen.

1. Mai



Hans Volz meinte, dass das erste 1. Mai Fest zum 10jährigen Jubiläum 1977 statt fand. Da Paddel Karl (Karl Lang) Geburtstag hatte, spendierte er den Auftritt der Glauberger Blasmusik. Trotz improvisierter Infrastruktur, wie einfache Zelte und Planen, war das Fest gemessen am Bierverbrauch von 100 Kästen offenbar ein voller Erfolg. Es wurde bis Corona zum festen Bestandteil des Dilsemer Veranstaltungskalenders und der Nachbardörfer. Was Anfangs mit selbst gefangenen und geräucherten Forellen begann, wurde zunehmend professioneller, aber nach wie vor mit großem Einsatz der Vereinsmitglieder durchgeführt.

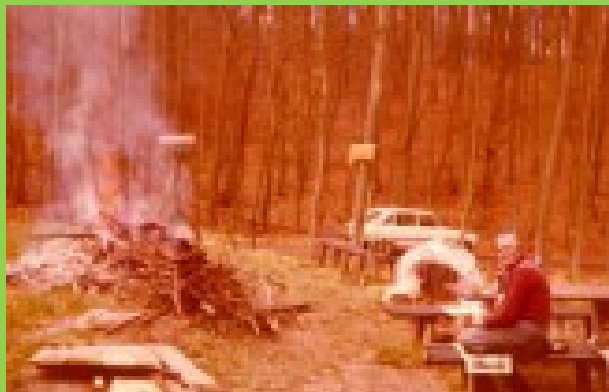
In dem Fischkasten wurden Forellen frisch gehalten um geschlachtet und geräuchert zu werden.



Gefeiert wurde in der Anglerhütte auch unabhängig vom ersten Mai, - draußen und drinnen.

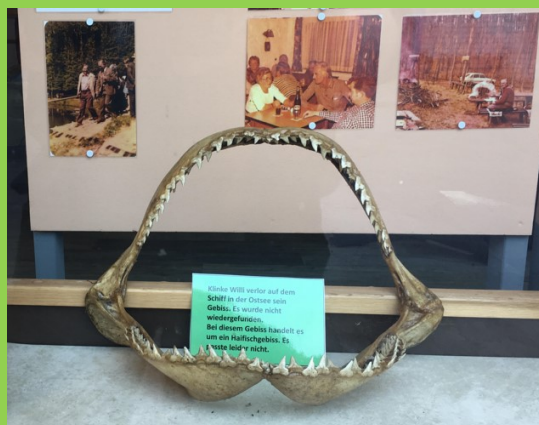


Karl Schwab ruht sich nach Pflegearbeiten am Suder aus.

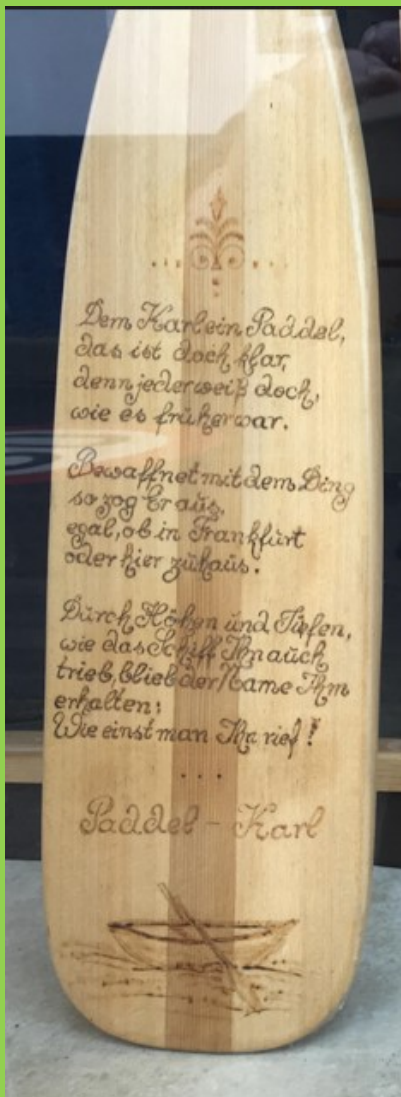




**Klinke Willi verlor auf dem Schiff
in der Ostsee sein Gebiss. Es
wurde nicht wiedergefunden.
Bei diesem Gebiss handelt es um
ein Haifischgebiss. Es passte leider
nicht.**



Karl Lang wurde zum *Paddel Karl* weil er das erste *Faltboot* in Düdelsheim besaß und damit zur Bewunderung vieler Jungs den Seeemenbach befuhr. Bei früheren Hochwassern in Düdelsheim paddelte er auch in der Schulstrasse.



Mühlteich



1977 wurde mit der Planung des Mühlteiches begonnen und schon im Jahr drauf wurde er mit einem Raupenschlepper ausgeschoben und fertiggestellt. Daran sollte sich die Politik und Verwaltung einmal ein Beispiel nehmen! Hauptinitiator war lt. Hans Volz der „Marmorfabrikant“ Heini Adam. Das Wasser wird nicht dem Seemenbach entnommen, sondern kommt aus dem Dilsemer Wald. Lt. Bericht Ramon Franke in Chronik Düdelsheim 1992-2017 versiegte die ehemalige Wasserquellen vom Steinbruch aufgrund des Abbaues (auf der Calbacher Seite). Lt. Hans Volz ist die Wasserversorgung jedoch aus anderen westlicheren Quellen gesichert.

Eine riesen Gaudi für Nichtangler war das von Ramon Franke initiierte Bootsrennen. Natürlich gab es Gewinner und Verlierer. Das Wichtigste war jedoch wie und wie oft man im Mühlteich landete und wie man wieder heraus kam. Also nichts für Wasserscheue. Erfahrende Paddler brachten vorsorglich trockene Klamotten mit.



Weihnacht Findörfer Hof



Drittes Fenster



Dilsemer Wasserbewohner

Seemenbach:

Rotaugen, Rotfeder, Zährte, Saibling, Bachforelle, Döbel, Stichling, Grünling, Singnalkrebs, Flussbarsch, Hecht u. Aal.

Suder Teiche:

Rotaugen, Rotfeder, Schuppenkarpfen, Giebel.

Mühlenteich:

Rotaugen, Rotfeder, Brassen, Flussbarsch, Sonnenbarsch, Hecht, Zander, Aal, Schuppenkarpfen, Spiegelkarpfen, Giebel, Graskarpfen, Schildkröten (Rotwange).



Badeordnung Mühlteich

Nach Erzählungen verschiedener Mitgliedern, soll sich noch ein großer Wels im Teich befinden, der auch kleine Hunde fressen kann.

Deshalb dürfen dort keine Hunde baden.



Eine „Bach-Geschichte“

**Lt. Margot Bach erzählte ihre Mutter und Großmutter davon, dass ihr Aulendiebacher Opa, der „Schnurrbart-Heck“, in den dreißiger Jahren bei Arbeiten am Seemenbach in Büdingen seine silberne Schnupftabakdose verlor. Ein Jahr später fand ihr Opa Peter Gerlach in Düdelsheim beim Sand holen (- oder war´s beim Angeln? -) die „Scheächesbüchse“ wieder, anhand der Initialen
„Heinrich Heck III geb. 30.8.1875“.**



Leider wurde die Original Tabakdose in der Familie bislang nicht wieder gefunden.



**Reflektierende
Schaufenster wirken
wie eine
Wasseroberfläche:
Meist sieht der
Angler nur sich selbst
und nicht den Fisch.
Oder der Fotograf
erscheint im
Spiegelbild und die
zünftige Anglerin
verschwindet im
Hintergrund.**



Philosophie vom ACD

Wer Fische fängt mit Leidenschaft, mit Meisterschaft und Wissenschaft – und hält dabei recht tugendhaft, gewissenhaft und ehrenhaft; den guten Fang mit Maß betreibt, sorgt daß im Wasser auch was bleibt und angelt nicht um Geld und Gunst; nein, nur aus Freude an der Kunst; der ist, wär's der geringste Knecht, Sportangler und auch fischgerecht.



Der Angelclub Düdelsheim sucht neue Mitglieder für den Angelsport!
Wir sind eine fröhliche Gemeinschaft, die ihre Aufgaben mit dem nötigen Ernst durchführt und dennoch viel Spaß dabei hat. Wir freuen uns über Interessenten aus jeder Generation.

Wir würden uns über regen Zuwachs bzw. eine steigende Mitgliederzahl freuen. Ob jung, ob alt, ob klein, ob groß, lernen Sie uns kennen. Knüpfen Sie Bekanntschaften und füllen Sie Ihre Freizeit mit Freude.

Vor Eintritt in den Verein können Sie gerne an einem Vereinsangeln teilnehmen, um uns besser kennen zu lernen.

Bachfischfest
Ab 11:00 Uhr
am 1. Mai im Suder

Unsere Spezialitäten:

- frisch geräucherte Forellen
- große Kuchentheke
- selbstgemachte Maibowle
- und vieles mehr!

Bachfischfest Suder

**Düdelsheim,
September 2022,
Frank Schwab
Hans Peter Baum**